



Bachelor-Studiengang

Energietechnik und Erneuerbare Energien

Studienplan zur SPO 20262

Wintersemester 2026/27

Für Studierende, die ab dem WiSe 2026/27 ihr Studium aufnehmen

Auf Grundlage der Studien- und Prüfungsordnung vom 15.05.2026

Freigabe durch den Fakultätsrat im Oktober 2026

Vorbemerkung

Zur Sicherstellung des Lehrangebots und zur Information der Studierenden erstellt die Fakultät für Angewandte Natur- und Geisteswissenschaften einen Studienplan, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Der Studienplan wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen erfolgt spätestens zu Beginn des Semesters, in dem diese erstmals anzuwenden sind.

Der Studienplan enthält folgende Regelungen und Angaben, die gemäß § 5 und § 6 der Studien- und Prüfungsordnung genauer spezifiziert werden müssen:

- Ziele, Inhalte, Semesterwochenstunden, ECTS-Leistungspunkte, Unterrichtssprache und Lehrveranstaltungsarten der einzelnen Module
- Liste der aktuellen fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule einschließlich der Bedingungen und Einschränkungen bezüglich der Belegbarkeit
- Ausbildungsziel und -inhalt der Vorpraxis
- Ziele und Inhalte des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung sowie deren Form, Organisation und ECTS-Leistungspunkteanzahl
- Nähere Bestimmungen zu den Prüfungen, Teilnahmenachweisen und Zulassungsvoraussetzungen.

Außerdem sind im Studienplan Informationen zu den dualen Studienvarianten, zur inhaltlichen, organisatorischen und vertraglichen Verzahnung und zur Bachelorarbeit zusammengestellt.

Im Studienplan wird auf folgende Dokumente verwiesen:

- Modulhandbuch: Hier sind die Ziele, Inhalte, Semesterwochenstunden, ECTS-Leistungspunkte, Unterrichtssprache, Lehrveranstaltungsarten, Teilmodule sowie die Dozierenden der einzelnen Module aufgeführt.
- Praktikumsleitfaden: Er beschreibt die Ziele und Inhalte der Vorpraxis, des praktischen Studiensemesters und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen und das wissenschaftliche Arbeiten sowie deren Form und Organisation.
- Richtlinie zur Erstellung von Bachelorarbeiten.

Das Modulhandbuch und der Praxisleitfaden sind dabei ebenfalls Bestandteile des Studienplans.

Im Studienplan sind die Qualifikations- und Studienziele für den Bachelorstudiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien auf der Ebene des Studiengangs zu finden. Im Modulhandbuch werden diese Ziele auf Modulebene detaillierter beschrieben.

Inhalt

Vorbemerkung.....	2
Inhalt	3
1 Einführung	4
2 Qualifikations- und Studienziele.....	5
3 Modulübersicht und Studienverlauf.....	8
4 Prüfungen und Leistungsnachweise	10
4.1 Fach- und Allgemeinwissenschaftliche Wahlmodule	11
5 Praktika	12
6 Duale Studienvarianten	13
6.1 Allgemeines.....	13
6.2 Studium mit vertiefter Praxis.....	13
6.3 Verbundstudium (Studium plus Ausbildung).....	14
6.4 Inhaltliche, organisatorische und vertragliche Verzahnung bei dualem Studium.....	15
7 Laufende Informationen.....	17
8 Ansprechpartner.....	18

1 Einführung

Im Zuge der Energiewende in Deutschland wächst der Bedarf an gut ausgebildeten Ingenieurinnen und Ingenieuren im Bereich Energietechnik und Erneuerbare Energien erheblich. Deutschland verfolgt ambitionierte Ziele beim Ausbau erneuerbarer Energien und bei der Reduktion von CO₂-Emissionen. Gleichzeitig muss die Versorgungssicherheit gewährleistet bleiben – eine Herausforderung, die den Einsatz intelligenter Netze, effizienter Speichertechnologien und flexibler Kraftwerke erfordert. Hierfür braucht es Fachkräfte, die nicht nur über technisches Wissen verfügen, sondern auch interdisziplinär denken und Projekte ganzheitlich bewerten können.

Energieingenieure spielen deshalb eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Energiewende und der Sicherung einer verlässlichen Energieversorgung (kritische Infrastruktur!). Ihr Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung und Integration erneuerbarer Energien wie Wind-, Solar- und Wasserkraft, um fossile Energieträger zunehmend zu ersetzen. Dabei analysieren sie Energieflüsse, konzipieren effiziente Speicherlösungen und tragen zur Stabilität der Stromnetze bei, die durch den steigenden Anteil fluktuierender Energiequellen zunehmend belastet werden. Gleichzeitig entwickeln sie Strategien, um Versorgungssicherheit auch in Zeiten hoher Nachfrage oder schwankender Produktion zu gewährleisten. Energieingenieure sind zudem in der Lage, politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen in ihre Konzepte einzubeziehen, um nachhaltige und zugleich bezahlbare Lösungen zu schaffen. Durch ihr Fachwissen leisten sie somit einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der Energiewende, zum Klimaschutz und zur langfristigen Sicherung einer stabilen Energieversorgung.

Der Studiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien (EEE) soll den Studierenden fundiertes Wissen in den Kernbereichen Erneuerbare Energien und Energiewirtschaft vermitteln. Neben klassischen Grundlagen wie Thermodynamik, Maschinenelemente, Strömungsmechanik und Elektrotechnik stehen fachspezifische Inhalte wie Energiespeicherung, Netztechnik, Kraftwerkstechnik sowie Konzepte zur Energieeffizienz im Mittelpunkt. Durch die Verbindung technischer, naturwissenschaftlicher und ökonomischer Aspekte werden die Studierenden darauf vorbereitet, komplexe Systeme zu verstehen und innovative Lösungen für eine nachhaltige Energieversorgung zu entwickeln.

2 Qualifikations- und Studienziele

Das Ziel des Bachelorstudiengangs Energietechnik und Erneuerbare Energien besteht darin, Ingenieurinnen und Ingenieure mit fundierten mathematisch-naturwissenschaftlichen Grundlagenkenntnissen, vertieften Kenntnissen der Energietechnik und Erneuerbaren Energien sowie guten Kenntnissen der Energiewirtschaft und systematischen Planung energietechnischer Anlagen auszubilden. Sie sollen in der Lage sein, wesentliche Wirkungsprinzipien zu erkennen, Konzepte zu entwickeln und entsprechende Optimierungsmöglichkeiten der Energieinfrastruktur zu erarbeiten. Die Absolventinnen und Absolventen sollen zu einer eigenverantwortlichen Berufstätigkeit als „Bachelor of Engineering“ befähigt werden.

Das Studium befähigt für Tätigkeiten insbesondere in folgenden Arbeitsgebieten:

- Entwicklung und Umsetzung von Energieversorgungskonzepten im privaten und öffentlichen Sektor,
- Planung, Konstruktion, Ausführung energietechnischer Anlagen und Energieinfrastruktur,
- technische Leitung, Überwachung, Betriebsführung energietechnischer Anlagen und Energieinfrastruktur,
- Sicherstellung der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und die Koordination und Überwachung von Bauausführungen,
- technischer Vertrieb und Marketing mit Bezug zur Energietechnik und
- Aufnahme von Tätigkeiten in Forschung und Entwicklung.

Der Studiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien umfasst sieben Studiensemester mit je 30 Leistungspunkten (ECTS). Im gesamten Bachelorstudium müssen somit 210 Leistungspunkte erbracht werden.

Im Folgenden werden die Qualifikationsziele bzw. Kompetenzen in Anlehnung den DQR (Deutscher Qualifikationsrahmen) Niveau 6 (Bachelorniveau) aufgezeigt.

Fachkompetenz theoretisches & methodisches Wissen	Die Absolvierenden verfügen über ein breites und integriertes Wissen, hinsichtlich ▪ der wissenschaftlichen Grundlagen, ▪ und /oder des beruflichen Wissens einschließlich aktueller fachlicher Entwicklungen, ▪ der Kenntnisse zu Weiterentwicklung eines wissenschaftlichen Faches, ▪ und / oder einschlägigem Wissen an Schnittstellen zu anderen Bereichen, ▪ der praktischen Anwendbarkeit der theoretischen Kenntnisse eines Faches.
--	---

Die Absolventinnen und Absolventen werden durch die breite Grundlagen- und Methodenorientierung in Kombination mit fachspezifischem Wissen auf den Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern mit Bezug zur Energietechnik und Energieeffizienz vorbereitet.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites und integriertes Wissen in den Bereichen **Mathematik, Naturwissenschaften** und **ingenieurwissenschaftlicher Grundlagen**. Darüber hinaus erwerben sie **berufsspezifisches Wissen** zu den fachspezifischen Grundlagen der Energietechnik, Erneuerbaren Energien und Energiewirtschaft sowie **Kenntnisse zu aktuellen fachlichen Entwicklungen**. Die fachspezifischen Grundlagen umfassen dabei sowohl ingenieurwissenschaftliches Fachwissen als auch **Wissen zu Prozessen und Planungswerkzeugen** des jeweiligen Fachgebiets.

Der Bachelorstudiengang bildet die **Basis** für spätere **Vertiefungen und Spezialisierungen** und ermöglicht den direkten Einstieg in den **Arbeitsmarkt** oder die Aufnahme eines **Masterstudiengangs**. Nach Abschluss ihrer Ausbildung sind die Studierenden insbesondere in der Lage, Aufgaben in verschiedenen Anwendungsfeldern der Energietechnik sowie in benachbarten, auf ingenieurwissenschaftlichen Methoden basierenden Wirkungsfeldern zu bearbeiten. Sie können die erlernten **Konzepte und Methoden** auf zukünftige Aufgabenstellungen übertragen. Zudem sind sie in der Lage, sich **neues Wissen** eigenständig anzueignen.

Fachkompetenz

Kognitive Fertigkeiten
(Problemlösungskompetenz)

Die Absolvierenden verfügen über

- ein **kritisches** Verständnis der **wichtigsten** Theorien und Methoden in einem wissenschaftlichen Fach und/oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld,
- ein Urteilsvermögen, mit dem sie wissenschaftliche/berufliche Sachverhalte unter Berücksichtigung **unterschiedlicher** Beurteilungsmaßstäbe/Theorieansätze bewerten können.

Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, eigenverantwortlich **neuartige und komplexe System- und Prozesslösungen** für die Energietechnik unter Beachtung der Energieeffizienz systematisch zu analysieren und Lösungen zu entwickeln, zu beschreiben und zu validieren.

Sie sind in der Lage, **Entscheidungen und Handlungen** in interdisziplinären Teams unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten und innovativen, neuartigen Lösungsansätzen zu **treffen** und zu **vertreten**. Dabei kennen Sie die **Aufgabenverteilung im Planungsprozess**, bei der Umsetzung von baunahen Projekten sowie bei der Produktentwicklung von gebäudetechnischen Anlagen und Komponenten.

Fachkompetenz

Praktische Fertigkeiten

- Ein **breites** Spektrum an Methoden zur Bearbeitung komplexer Probleme in einem wissenschaftlichen Fach und/oder einem beruflichen Tätigkeitsfeld,
- **die Fähigkeit, neue** Lösungen für wissenschaftliche/berufliche Sachverhalte zu erarbeiten.

Die Absolventinnen und Absolventen können bei standardisierten Aufgaben und bei komplexen Fragestellungen die gelernten **Methoden** und theoretischen **Grundlagen** zielorientiert **anwenden**. Sie können dabei mit **Planungswerkzeugen** und modernen **digitalen Werkzeugen** umgehen.

Personale Kompetenz Selbstkompetenz	Die Absolvierenden können ▪ ihr Wissen selbständig vertiefen und erweitern und die dazu notwendigen Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig gestalten. ▪ bei der Beurteilung wissenschaftlicher Sachverhalte gesellschaftliche, wissenschaftliche und ethische Erkenntnisse reflektieren, ▪ Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen.
Die Absolventinnen und Absolventen sind in der Lage, das für ihre berufliche Weiterentwicklung notwendige theoretische, methodische bzw. prozessuale Wissen selbstständig zu generieren und anzuwenden. Sie haben gelernt, Aufgaben in arbeitsteiligen Strukturen und in interdisziplinären Teams zu übernehmen. Sie können Arbeitsprozesse eigenständig gestalten. Sie können die Ergebnisse und Informationen anderer Teammitglieder verstehen, aufnehmen und eigene Ergebnisse kommunizieren.	
Personale Kompetenz Sozialkompetenz	Die Absolvierenden können ▪ in (Experten-)Teams verantwortlich arbeiten, ▪ komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Experten und Laien argumentativ vertreten, ▪ in Zusammenarbeit mit Experten komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen weiterentwickeln.
Die Absolventinnen und Absolventen können in Expertenteams eigenverantwortlich arbeiten. Sie sind in der Lage, Gruppen und Organisationen zu leiten. Darüber hinaus können sie sich mit Fachleuten und Laien fachlich austauschen und dabei komplexe fachbezogene Lösungen bzw. Fragestellungen argumentativ vertreten und weiterentwickeln.	

3 Modulübersicht und Studienverlauf

In der Abbildung 1 ist der Modulplan für den Studiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien mit zeitlicher Lage und Gewichtung der Modul dargestellt. *Pflichtmodule* im Grund- und Hauptstudium sind grundsätzlich von allen Studierenden zu belegen.

Um einen zügigen Studienfortschritt zu unterstützen, sind folgende Mindestleistungen zu erbringen:

- Bis zum Ende des 2. Fachsemesters sind die Prüfungen in den Modulen Ingenieurmathematik 1, Angewandte Physik 1, Ingenieurinformatik, Statik und Festigkeitslehre und Grundlagen der Elektrotechnik abzulegen.
- Zudem ist zum Eintritt in das dritte Studienplansemester zum Weiterstudium nur berechtigt, wer mindestens 25 ECTS-Leistungspunkte (CP) erzielt hat.

Der Studiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien setzt sich in der regulären Studienvariante aus sieben Modulblöcken zusammen:

- Mathematisch- und Naturwissenschaftliche Grundlagenmodule
- Ingenieurtechnische Grundlagenmodule
- Fachspezifische Module – Energietechnik
- Fachspezifische Module – Erneuerbare Energien
- Fachspezifische Module – Wirtschaft-Recht-Management
- Allgemeines Studium und Wahlmodule
- Berufspraxis und eigenständige Arbeiten

In den dualen Studienvarianten gibt es zusätzlich die Modulgruppe „Duales Studium“. Auf die dualen Studienvarianten wird im Abschnitt „7. Duale Studienvarianten“ eingegangen.

Die fachwissenschaftlichen Wahlmodule (FWPM) und das Wahlmodul zum überfachlichen Kompetenzerwerb (AWPM) umfassen für die reguläre Studienvariante 10 ECTS bzw. 5 ECTS. Bei den dualen Studienvarianten muss nur ein fachwissenschaftliches Wahlmodul (FWPM) im Umfang von 5 ECTS belegt werden.

Modulplan Energietechnik und Erneuerbare Energien (EEE)																														ECTS	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Semester	1	Klimawandel, Energiewende und Energiepotenziale					Elektrotechnik 1					Statik und Festigkeitslehre					Ingenieurinformatik					Angewandte Physik 1					Ingenieurmathematik 1				
	2	Projektmanagement		Technisches Englisch			Elektrotechnik 2					Technisches Zeichnen / CAD					Werkstofftechnik					Angewandte Physik 2					Ingenieurmathematik 2				
	3	Maschinenelemente					Elektrische Anlagentechnik					Angewandte Chemie					Strömungsmechanik					Thermodynamik und Wärmeübertragung					Ingenieurmathematik 3				
	4	FWPM					Solare Energiesysteme					Wind- und Wasserkraftwerke					Elektrotechnik im Gebäude / Grundlagen Gebäudeautomation					Praktische Steuerungs- und Regelungstechnik					Numerik und Simulation (Numerische Methoden im Ingenieurwesen)				
		Praxismodul 1																													
	5	AWPM					Praxisbegleitende Lehrveranstaltung und wissenschaftliches Arbeiten					Praxissemester/ Mobilitätsfenster für Auslandsaufenthalt																			
												Praxissemester																			
6	Energiemanagement					Energiewirtschaft, -recht, politik					Thermische Kraftwerke					Energiespeicher und Wasserstofftechnik					Wärmepumpen und Kältetechnik					Projektarbeit					
																										Praxismodul 2					
7	FWPM					Energie-technisches Praktikum			Leitungen und Netze					Digitalisierung und Data Science					Bachelorarbeit												
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Vorpraxis (8 Wochen)																														ECTS	

Abbildung 1: Modulstruktur des Studiengangs Energietechnik und Erneuerbare Energien

4 Prüfungen und Leistungsnachweise

Art und Umfang der Prüfungen in den Pflichtmodulen, Fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodulen (FWPM) und Wahlmodulen zum überfachlichen Kompetenzerwerb (AWPM) regelt die aktuelle Fassung der Studien- und Prüfungsordnung (SPO) des Studiengangs Energietechnik und Erneuerbare Energien. Der Studien- und Prüfungsordnung sind außerdem die Zulassungsvoraussetzungen zu Prüfungen (Leistungs- und Teilnahmenachweise) zu entnehmen.

Die Bekanntmachung der Prüfungsmodalitäten (Prüfungsart, Hilfsmittel in der Prüfung, Prüfungsleistung, Leistungsbewertung auf Modulebene bzw. Teilmodulebene) sowie der Zulassungsvoraussetzungen zur Prüfung (Leistungs- und Teilnahmenachweise) erfolgt für alle Module durch die vom Prüfungsamt online gestellten jeweiligen Prüfungsankündigungen für das jeweilige Semester; nur diese sind rechtlich verbindlich.

Link zu Prüfungsankündigungen: <https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/studienangebot-der-th-rosenheim/bachelorstudiengaenge/energietechnik-und-erneuerbare-energien>

Die Studierenden müssen sich im Anmeldezeitraum **zu allen Leistungsnachweisen** wie schriftliche Prüfungen, studienbegleitende Leistungsnachweise (z.B. Praktika) im Online-Service-Center anmelden. Der Anmeldezeitraum liegt meist im ersten Drittel der Vorlesungszeit und wird jeweils öffentlich (Internetseite) über bekannt gegeben.

Link zu Vorlesungs- und Semestertermine: <https://www.th-rosenheim.de/studium-und-weiterbildung/im-studium/studienorganisation/vorlesungs-und-semestertermine>

Die Bachelorarbeit ist eine Prüfungsleistung. Die Bearbeitung beginnt mit der Themenausgabe durch die Prüfungskommission. Die Bearbeitungszeit beträgt maximal 5 Monate. Wird die maximale Bearbeitungszeit aus Gründen, die der Studierende selbst zu verantworten hat, überschritten, gilt die Prüfung als nicht bestanden.

Nähe Informationen zur Bachelorarbeit sind im **Leitfaden Bachelorarbeit** zu finden.

Link zum Leitfaden Bachelorarbeit: [Energietechnik und Erneuerbare Energien : Technische Hochschule Rosenheim](#)

Fristen

Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Bachelorarbeit 7 Semester. Wird die Regelstudienzeit um mehr als 2 Semester überschritten, so werden alle bis dahin noch nicht erbrachten Prüfungsleistungen erstmalig als nicht bestanden gewertet. Es wird daher empfohlen, die Leistungsnachweise möglichst frühzeitig zu erbringen.

4.1 Fach- und Allgemeinwissenschaftliche Wahlmodule

Wahlmodul zum überfachlichen Kompetenzerwerb (AWPM)

Als AWPM im Rahmen des Moduls 017 können von EEE-Studentinnen und EEE- Studenten AWPMs im CCC (Center for Career, Communication and Competence) gewählt werden.

Die aktuelle Liste der im jeweiligen Semester angebotenen AWPM sind unter folgendem Link einzusehen:
[Gesamtuebersicht_Wahlfaecher.pdf \(th-rosenheim.de\)](#)

Die Belegung der AWPMs ist ausschließlich online möglich. Im Online-Service-Center (OSC) finden Sie den Menüpunkt Prüfungsverwaltung »Belegen/Abmelden von AWPMs und Wahlfächern«.

Die Belegung läuft in zwei Phasen ab. Bitte beachten Sie hierzu die Informationen des CCC, die auf der Homepage bekannt gegeben werden.

Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule (FWPM)

Da sich diese Module an den ständig wechselnden Anforderungen orientieren, wird das Angebot vom Fakultätsrat zu jedem Semester überprüft, gegebenenfalls aktualisiert und neu festgelegt.

Die Wahl der fachlich vertiefenden Wahlmodule für das vierte Studienplansemester findet jeweils zum Ende des vorherigen Wintersemesters statt. Die Wahl der fachlich vertiefenden Wahlmodule für das siebte Studienplansemester findet jeweils zum Ende des vorherigen Sommersemesters statt.

Alle notwendigen Informationen hierzu erfolgen über den Learning Campus Anfang Dezember bzw. Anfang Mai, im Besonderen die zur Wahl angebotenen FWPMs.

Die Liste der potentiell angebotenen FWPMs finden sich im **FWPM-Katalog**:
[Energietechnik und Erneuerbare Energien : Technische Hochschule Rosenheim](#)

Anmerkung

Ein Anspruch darauf, dass sämtliche FWPMs sowie AWPMs tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Ebenso besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen kann im Studienplan aufgrund der begrenzten Kapazität versagt werden (nach §7 der Immatrikulations-, Rückmelde- und Exmatrikulationssatzung der Technischen Hochschule Rosenheim). Näheres dazu wird in den Ankündigungen der Leistungsnachweise für das jeweilige Studiensemester des Studiengangs Energietechnik und Erneuerbare Energien bekannt gegeben.

5 Praktika

Gemäß der aktuellen Studien- und Prüfungsordnung umfasst der Studiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien eine Vorpraxis sowie ein Praxissemester (praktisches Studiensemester). Der **Praktikumsleitfaden** gilt auch für die Studienvarianten „Studium mit vertiefter Praxis“ und „Verbundstudium“.

Der **Praktikumsleitfaden** ist Bestandteil des Studienplans. Er beschreibt die Ziele, Inhalte, Form und Organisation der **Vorpraxis**, des **Praxissemesters** und der zugehörigen **praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen (PLV)**.

Link zum Praktikumsleitfaden: [Energietechnik und Erneuerbare Energien : Technische Hochschule Rosenheim](#)

6 Duale Studienvarianten

6.1 Allgemeines

Der Bachelorstudiengang Energietechnik und Erneuerbare Energien wird auch als **Verbundstudium** (Studium plus Ausbildung) oder **Studium mit vertiefter Praxis** angeboten. Die Regelstudienzeit beträgt wie bei der regulären Studienvariante sieben Semester. Die Lernorte Hochschule und Unternehmen sind dabei systematisch inhaltlich, organisatorisch und vertraglich miteinander verzahnt. Während des Studiums stehen die Studierenden in einem Unternehmen oder einer Organisation mit Bezug zu den Bereichen Gebäudetechnik oder Bauphysik unter Vertrag und absolvieren dort Praxisphasen. Sowohl der inhaltliche als auch der zeitliche Studienverlauf sind durch die Verzahnung von Lehre und betrieblichen Praxisphasen vorgegeben. Die ersten drei Semester entsprechen der regulären Studienvariante. Das Studium umfasst sechs Studiensemester und ein berufsnahes, praktisches Studiensemester, das beim Praxispartner absolviert werden soll. Nach dem Grundstudium sind im vierten und im sechsten Semester Praxisphasen am Lernort Praxispartner integriert. Die Bachelorarbeit wird ebenfalls beim Praxispartner durchgeführt. Die 8-wöchige Vorpraxis (nur notwendig im Studium mit vertiefter Praxis) soll beim Kooperationspartner erbracht werden.

6.2 Studium mit vertiefter Praxis

Beim dualen Studium mit vertiefter Praxis ist man während des Studiums an der TH Rosenheim bei einem Praxispartner angestellt und sammelt wertvolle Berufserfahrung. Am Ende des Studiums erhält man neben Bachelor-Abschluss der TH Rosenheim ein Arbeitszeugnis deines Praxispartners.

Um das Studium in vertiefter Praxis absolvieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Bewerbung bei einem Praxispartner des Studiengangs EEE der Technischen Hochschule Rosenheim.
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Praxispartner und der Hochschule muss durch einen Kooperationsvertrag geregelt sein.
- Abschluss des Bildungsvertrages (Zusatzvereinbarung über das duale Studium mit einem Praxispartner). Mit dem Bildungsvertrag werden u.a. die Vereinbarungen über die betrieblichen Praxisphasen geregelt und dokumentiert.
- Bewerbung um einen Studienplatz des Studiengangs EEE an der Technischen Hochschule Rosenheim.
- Einschreibung für den Studiengang EEE.

Bitte wenden Sie sich an die zentrale Studienberatung der Technischen Hochschule Rosenheim, um zu klären, ob alle Voraussetzungen erfüllt sind. Insbesondere wenn der Wunsch besteht, mit einem Unternehmen bzw. einer Organisation einen Bildungsvertrag abzuschließen, mit dem bzw. mit der noch kein Kooperationsvertrag mit der Technischen Hochschule Rosenheim besteht.

Die folgende Darstellung zeigt das Ablaufschema des Studienmodells mit „Studium mit vertiefter Praxis“ für den Studiengang EEE:

ECTS	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	ECTS
											Vorpraxis		0
60	1. Studiensemester				Praxis	2. Studiensemester					Praxis		0
55	3. Studiensemester				Praxis	4. Studiensemester					Praxis- modul 1	Praxis	5
35	Praxissemester				Praxis	6. Studiensemester					Praxis- modul 2	Praxis	25
18	7. Studiensemester / Bachelorarbeit												12
168	Summe ECTS theoretische Module										Summe ECTS praxisorientierte Module		42

Verzahnung mit dem Kooperationspartner:

Zwei Monate Vorpraxis
Sechseinhalb Monate kreditierte Module (Praxismodul 1, Praxismodul 2 und Praxissemester)
Sieben Monate (nichtkreditierte) betriebliche Zusatzpraxis (Berufserfahrung)
Bachelorarbeit beim Kooperationspartner

Insgesamt beträgt die Zeit der Praxismonate ohne Bachelorarbeit und Vorpraxis beim Praxispartner 13,5 Monate. Näheres regelt der Bildungsvertrag.

6.3 Verbundstudium (Studium plus Ausbildung)

Das Verbundstudium wird in Kombination mit einer Berufsausbildung absolviert. Passende Ausbildungsberufe sind beispielsweise Elektronik (für Betriebstechnik, Energieanlagen, Industrieanlagen,...), Mechatronik oder Anlagenmechanik für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK), da sie die praxisnahen Grundlagen für Entwurf, Planung und Installation von energietechnischen Anlagen vermitteln.

Um das Verbundstudium absolvieren zu können, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Bewerbung bei einem Praxispartner des Studiengangs EEE der Technischen Hochschule Rosenheim. und Abschließen eines Ausbildungsvertrages.
- Zum Studienbeginn muss bereits das erste Lehrjahr im Ausbildungsberuf beim Praxispartner abgeschlossen sein.
- Die Zusammenarbeit zwischen dem Praxispartner und der Hochschule muss durch einen Kooperationsvertrag geregelt sein.
- Abschluss des Bildungsvertrages (Zusatzvereinbarung über das duale Studium mit einem Praxispartner). Mit dem Bildungsvertrag werden u.a. die Vereinbarungen über die betrieblichen Praxisphasen geregelt und dokumentiert.
- Bewerbung um einen Studienplatz des Studiengangs EEE an der Technischen Hochschule Rosenheim.
- Einschreibung für den Studiengang EEE.

Die folgende Darstellung zeigt das Ablaufschema des Studienmodells mit „Verbundstudium“ für den Studiengang EEE:

Verzahnung mit dem Kooperationspartner:

Insgesamt beträgt die Dauer der Praxisphase ohne Bachelorarbeit und Ausbildung beim Praxispartner 7,5 Monate. Näheres ist dem Bildungsvertrag zu entnehmen.

Vertragliche Verzahnung

Inhaltliche und organisatorische Verzahnung

- Vorpraxis: Falls die Vorpraxis nicht bereits vor dem Studium abgeleistet wurde, ist dieses im Partnerunternehmen nach Aufnahme des Studiums abzuleisten.

- **Projektarbeiten:** Für eine weitere Verzahnung der Lernorte Unternehmen und Technischen Hochschule Rosenheim sieht der Studienverlaufsplan die Erstellung von zwei Projektarbeiten (Praxismodul 1 und Praxismodul 2) im Umfang von jeweils 5 ECTS-Punkten vor. Die Projektarbeiten werden im Partnerunternehmen des dual Studierenden durchgeführt. Die Betreuung und Prüfung erfolgt durch Professorinnen und Professoren an der Hochschule, deren Auswahl nach fachlichen Kriterien erfolgt. Mit dem Praxispartner wird das Thema gemäß den Vorgaben der Modulbeschreibungen abgestimmt. Die Lerninhalte werden von der Hochschule vorgegeben.
- **Studienbegleitendes Praktikum:** Das studienbegleitende Praktikum im Umfang von 20 ECTS-Punkten ist im Partnerunternehmen abzuleisten.
- **Bachelorarbeit:** Die Bachelorarbeit im Umfang von 12 ECTS-Punkten wird im Partnerunternehmen des dual Studierenden abgeleistet. Die Festlegung des Themas und der inhaltlichen Bearbeitung erfolgt zusammen mit den Prüfern der Bachelorarbeit an der Technischen Hochschule Rosenheim.

Um die organisatorische Verzahnung zu gewährleisten, sind alle kreditierten Praxisphasen zeitlich abgestimmt und die fachliche Betreuung ist festgelegt. Die zeitliche Verzahnung wird dabei durch den Studienplan und durch den Bildungsvertrag festgelegt. Die Praxispartner verpflichten sich mit dem Kooperationsvertrag, einen Mitarbeiterin bzw. einen Mitarbeiter mit der Betreuung der Praxisphasen zu beauftragen.

7 Laufende Informationen

Aktuelle Informationen werden über den **Learning Campus**, das **Dashboard**, das **Stundenplansystem** Starplan und über die Homepage des **Studiengangs Energietechnik und Erneuerbare Energien** bereitgestellt.

Insbesondere sind die Informationen im Learning Campus und in StarPlan täglich einzuholen, bzw. per Email zu abonnieren.

Learning Campus

Aktuelle Ankündigungen und Unterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen:

<https://learning-campus.th-rosenheim.de/local/login/>

StarPlan

Einsicht der Stundenpläne sowie Benachrichtigungen über Stundenplan-, Raum- und Vorlesungsänderungen:

<https://splan.fh-rosenheim.de/>

Organisatorisches zu Semesterbeginn

Zur reibungsfreien Kommunikation zwischen Sekretariat, Lehrenden und Studierenden wird von den Studierenden ein Semestersprecher / eine Semestersprecherin und ein stellvertretender Semestersprecher / eine stellvertretende Semestersprecherin gewählt.



8 Ansprechpartner

Bei individuellen Fragen und Anliegen rund um Ihr Studium können Sie sich gerne an folgende Ansprechpersonen wenden:

Name	Aufgabenbereich	Email	Raum
Prof. Dr.-Ing. Fank Buttinger	Studiengangsleitung	frank.buttinger@th-rosenheim.de	A1.20
Prof. Dr.-Ing. Gerhard Friedsam	Studiendekan, Betreuer Duales Studium	gerhard.friedsam@th-rosenheim.de	A1.09
Prof. Dr.-Ing. Michael Krödel	Vorsitz der Prüfungskommission, Anerkennung Vorpraxis und Praxissemester	michael.kroedel@th-rosenheim.de	A2.09
Prof. Mike Zehner	Auslandsbeauftragter und Internationalisierung	mike.zehner@th-rosenheim.de	A1.20
Dipl.-Ing. Patricia Noé	Studiengangskoordinatorin	patricia.noe@th-rosenheim.de	A0.02